

Karst

64621-863/2

den 7. Juni 1957

Lieber Freund, ich habe mich sowohl über Ihren Brief, wie über die Nachrichten über Ihr Wohlergehen, über Ihre Tätigkeit etc. ausserordentlich gefreut. Nach einer so langen Pause, insbesondere wenn diese mit so wichtigen Ereignissen erfüllt ist, ist es aber eine Freude bei seinen Freunden festzustellen, dass alles unverändert geblieben ist.

Ich danke Ihnen herzlichst für Ihre Einladung, auch im Namen meiner Frau. Ich werde aber dieses Jahr nur für eine sehr kurze Zeit in der Nahe auf Urlaub gehen, weil ich jetzt endlich alles Versäumte nachholen will. Erst jetzt bin ich dazu gekommen, mein liegengelassenes Manuskript, meine Notizen und Entwürfe durchzunehmen und mich an die Arbeit der Fortsetzung der Aesthetik zu machen.

Mit grosser Freude höre ich von Ihren Arbeiten. Werden diese nicht in einer für mich erreichbaren Sprache erscheinen? Abgesehen davon, dass sie mich als Ihre Arbeiten interessieren, betreffen sie auch eng die Thematik, mit der ich mich beschäftige. Falls also etwas Deutsch,

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

1957 VI. 7.

Französisch oder Englisch erscheinen sollte,
wäre ich Ihnen für die Zusendung ausserordent-
lich dankbar. Ich beneide Sie, dass Sie nach
China fahren wollen. Dieses grosse Erlebnis
wird für mich wohl kaum mehr möglich sein.
Herzliche Grüsse auch von meiner Frau

Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.